

## Kreistagsdrucksache Nr. 047/16

AZ. 721.181

Anlage:1 nichtöffentlich

### Tagesordnungspunkt

Vergabe Altholzverwertung

#### Zur Beratung im

Verwaltungs- und Technischer Ausschuss (öffentlich) Beschluss am 06.07.2016

---

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Alois Bogenschütz Entsorgung und Recycling GmbH & Co. KG aus Grosselfingen erhält auf ihr Angebot vom 24.05.2015 den Auftrag für die Übernahme und Verwertung von Altholz aus dem Landkreis Tübingen zum Preis von insgesamt 227.052 € für die Jahre 2017-2019.

---

#### **Sachverhalt:**

Die Erlössituation auf dem Altholzmarkt hat sich in den letzten beiden Jahren - vor allem wegen der milden Wintermonate - sehr verschlechtert. Aus diesem Grund wurde der aktuelle Vertrag aus dem Jahr 2010 (Leistungsbeginn 01.01.2011) für die Übernahme und Verwertung des Altholzes im Dezember 2015 von der Firma ALBA Neckar ALB GmbH & Co.KG wegen Nichtauskömmlichkeit der Preise auf den 31.12.2016 fristgerecht gekündigt.

Somit musste die Leistung öffentlich neu ausgeschrieben werden. 7 Interessenten haben die Ausschreibungsunterlagen angefordert. 4 Anbieter haben bis zum Submissionstermin am 24.05.2016 ein Angebot abgegeben.

Die Angebote wurden vom Büro Schmidt Bechtle ausgewertet.

Die preisliche Auswertung erfolgte durch einen Vergleich des Gesamtentgeltes (brutto) für die gesamte Vertragslaufzeit von 3 Jahren (ohne Vertragsverlängerung) unter Berücksichtigung ggf. angebotener Verwertungserlöse sowie eines ggf. hinzuzurechnenden Wertungszuschlages.

Das günstigste Angebot hat die Firma Alois Bogenschütz Entsorgung und Recycling GmbH & Co. KG aus Grosselfingen mit 227.052 € abgegeben (Preisspiegel vgl. **Anlage 1 nicht öffentlich**).

Die beabsichtigte Umschlagstelle musste vom Auftraggeber benannt werden. In der Ausschreibung war festgelegt, dass diese maximal 10 km Luftlinie von der Landkreisgrenze entfernt liegen darf.

Bei Umschlagstellen, die weiter als 10 km Luftlinie zum Entsorgungszentrum Dußlingen entfernt sind, wurde der Wertungszuschlag berücksichtigt, um mögliche Transportkosten der Einsammlung zu berücksichtigen.

Eventuelle Mehrkosten, die mit dem Wertungszuschlag berücksichtigt wurden, entstehen also nicht für den hier abzuschließenden Vertrag für die Übernahme und Verwertung von Altholz, sondern aufgrund der Regelung im aktuellen Abfuhrvertrag mit der Firma ALBA Neckar ALB GmbH & Co.KG bzw. den Kommunalen Servicebetrieben der Stadt Tübingen. In diesen laufenden Verträgen ist geregelt, dass eine Änderung der Umladestation (aktuell auf dem Gelände des Entsorgungszentrums Dußlingen), die Vertragspartner zur Geltendma-

chung veränderter Transportkosten berechtigt, wenn vom Auftraggeber vorgegebene Standorte künftig weiter entfernt sind, als ein angenommener Radius von zehn Kilometern Luftlinie (einfache Entfernung) zur Umladestation auf dem Gelände des Entsorgungszentrums in Dußlingen.

Die Höhe dieser Mehrkosten wird im Anschluss an die Auftragsvergabe, mit den beauftragten Abfuhrunternehmen auf Grundlage ihrer Kalkulation, abzustimmen sein.

Die neue Umschlagstelle der Firma Alois Bogenschütz Entsorgung und Recycling GmbH & Co. KG befindet sich auf deren Betriebsgelände in Grosselfingen, Gewerbestraße 26.

Die Vertragslaufzeit beginnt am 01.01.2017 und endet am 31.12.2019. Sie verlängert sich einmalig um ein weiteres Jahr (bis zum 31.12.2020), wenn sie nicht spätestens bis zum 31.12.2018 von einem der Vertragspartner schriftlich gekündigt wird.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Für das Altholz werden ab 2017 die Entgelte für die Verwertung – inkl. angebotener Zu- oder Abschläge - gemäß dem Mittelwert der EUWID-Notierung für behandeltes Altholz vorgebrochen (0-300 mm), Süden berechnet. Dieser Index wird quartalsweise veröffentlicht.

Für die Wertung des Angebotes, war der Index vom 1. Quartal 2016 maßgebend.

Vergleicht man die angefallenen Kosten für Umschlag, Transport und Verwertung im ersten Quartal 2016 mit denen der Ausschreibung - jeweils auf die anfallende Jahresmenge hochgerechnet - so entstehen Mehrkosten von rund 43.000 € und Jahr.

Kosten 2016:	rund 32.800 €
Kosten 2017:	rund <u>75.700 €</u>
Diff	42.900 €

Diese werden in den Wirtschaftsplan 2017 aufgenommen und bei der Gebührenkalkulation für 2017 berücksichtigt.